

Hubertus [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

An
Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Per Post und per
Upload dieses Briefes auf der Webseite
<http://www.netzentwicklungsplan.de/content/konsultation-2013-0>

Betrifft: P 71 - Maßnahme 47 Kiel – Göhl

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den Ausbau der Maßnahme 47 Kiel – Göhl setze ich mich zur Wehr und erhebe folgende Einwände:

1. Unser Dorf Bredeneek in der Gemeinde Lehmkuhlen ist unmittelbar vom Ausbau betroffen. Ich wohne keine 200 Meter von der geplanten Trassenführung entfernt. Es gibt die berechtigte Sorge durch die 380 kV Leitung, daß im Umkreis von 600 Metern durch Elektrosmog Krankheiten in Form von Krebs wie z.B. Leukämie ausgelöst werden können. Des Weiteren können durch diese Art des Umwelteinflusses Allergien und auch Schlaflosigkeit hervorgerufen werden. Daher sehe ich eine kommende starke Beeinträchtigung meiner Wohn- und Lebensqualität in Bredeneek. Im Falle eines Ausbaus wäre ich gezwungen, meine geliebte Heimat zu verlassen und setze dies einer Vertreibung gleich. Meine Verwandtschaft lebt in Bredeneek und ist damit auch direkt vom Ausbauprojekt betroffen. Mein Onkel sowie ein paar Mieter von ihm leben ca. 100 m von der geplanten Trasse weg, sollte die von TenneT bevorzugte Abschnittsvariante über Selent geführt werden.
2. Die geplante Trasse führt durch die Holsteinische Schweiz, das ein touristisches Naherholungsgebiet besonders für ältere Menschen und Familien mit Kindern darstellt. Dieses Gebiet hat viele Naturschutzgebiete und zeichnet sich durch eine einmalige Landschaft aus. Die Trasse würde das sumpfige Schwentinetal nördlich von Preetz zerscheiden, wo sehr seltene Vogelarten leben wie z.B. die vom Aussterben bedrohte Rohrdommel. Im weiteren Verlauf würde der Bredeneeker Wald mit seinen Naturdenkmälern mit einer 50 bis 100 Meter breiten Schneise durchschlagen. In unserem Wald und in der Umgebung stehen unter anderem auch Bäume, die älter als 200 Jahre alt sind und unter Naturschutz stehen.

3. Durch die Medien ist bekannt geworden, daß aufgrund einer Änderung des EEG Gesetzes bis zum Jahre 2022 es zu einer weiteren Reduzierung der Einspeisemenge kommen wird. Dazu folgende Fragen:

Welche Notwendigkeit hat dann noch der Ausbau der Trasse Kiel – Göhl?

Kann die bestehende 110 kV Leitung, von der behauptet wird, sie sei ausgelastet und die auf weite Strecken nicht einmal doppelt beseilt ist, nicht entsprechend ausgebaut werden oder sogar auf 380 kV aufgesetzt werden?

Meine Aufforderung und eindringliche Bitte an Sie und der Bundesregierung und damit spreche ich auch im Sinne der Anderen aus dem Dorf Bredeneek und Umgebung:

Die Maßnahme Nr. 47 Kiel – Göhl ist aus dem Netzentwicklungsplan zu entfernen und darf nicht mit in den Bundesbedarfsplan aufgenommen werden!

Mit freundlichen Grüßen,

Hubertus v. 